Vorschlag – Branche Baustoffe - Steine - Erden | 2014

Risikotoleranz und gegenseitiges Unterstützen

Die ExxonMobil Production Deutschland GmbH (EMPG), Hannover, verfolgt als oberstes Unternehmensziel, alle Arbeiten sicher auszuführen. Sie manifestiert dieses nach außen hin sichtbar durch die Verpflichtung: „Nobody gets hurt“ – Niemand wird verletzt. Eine Analyse der Unfälle und Beinaheunfälle in 2012/13 ergab, dass bei einigen Arbeiten eine erhöhte Risikobereitschaft seitens der Mitarbeiter und Kontraktoren vorlag.

Monatlich wird den Mitarbeitern und Kontraktoren einer von zehn Risikofaktoren vorgestellt und das Thema vertieft. Fallbeispiele aus dem unmittelbaren Arbeitsgebiet und dem privaten Umfeld werden in Sicherheitsbesprechungen mit Mitarbeitern in kleinen Gruppen anschaulich aufbereitet.

Aktuelle Beinaheunfälle werden gezielt behandelt und dem entsprechenden Risikotoleranzmodul zugeordnet. Trainings und Kommunikationskurse sollen ein besseres Verständnis für das Verhalten der Kollegen in bestimmten Situationen vermitteln und den richtigen Weg zum Eingreifen aufzeigen.

Dies schafft eine Reduzierung der Risikotoleranz und damit den Aufbau einer neuen Sicherheitskultur bei Mitarbeitern und Kontraktoren. „Schau nicht weg, misch dich ein!" soll kein Slogan sein, sondern die Mission. Jeder Mitarbeiter fühlt sich für den anderen mitverantwortlich und greift bei unsicherem Verhalten proaktiv und rechtzeitig ein.

Alle Beteiligten sollen fest eingebunden werden. Nur dadurch lassen sich langfristige Erfolge erzielen. Die Meldestatistik der Beinaheunfälle zeigt eine Zunahme der Ereignisse mit höherem Gefährdungs- bzw. Verletzungspotenzial im Vergleich zu den Vorjahren bei einem Rückgang der Unfälle. Diese Ereignisse werden offener kommuniziert und dienen somit als Lernfälle für alle Mitarbeiter. Die Trainings zur Mitarbeiterführung, Kommunikation und Risikotoleranz wurden sehr gut angenommen.

2014

Jahr:	**2014**
Kategorie:	**Gewinnung von Naturstein / Kies & Sand / Recycling**
Kontakt:	**ExxonMobil Production Deutschland GmbH**

Riethorst 12

30659 Hannover

Überschätzung der körperlichen Fähigkeiten:

Die Überzeugung, dass ein Ereignis oder eine Verletzung aufgrund der eigenen körperlichen Fähigkeiten verhindert wird

- „Im Fitnessstudio kann ich problemlos 75 Kilo stemmen, dann kann ich auch diese Balken tragen"

Die Überzeugung, dass alle Situationen mittels eigener körperlicher Fähigkeiten bewältigt werden können

- „Wenn die Leiter umkippt, kann ich schnell zur Seite springen und mich abfangen"
- „Mein Gleichgewicht ist so gut, daher brauche ich keine Sicherung gegen Absturz"

Vertrautheit mit der Tätigkeit:

Faktor 4 der LPS Ursachenanalyse:

„Arbeit schon früher so durchgeführt ohne Eintritt eines Vorfalles, Gewohnheit ohne persönlichen Vorteil "

Situation nachgestellt

Situation nachgestellt

1. Nachlässigkeit durch Vertrautheit:
   - Sich wiederholende Tätigkeiten
   - Tätigkeiten von langer Dauer
   - Sich daran „gewöhnen," in der Nähe von Gefahrenquellen zu arbeiten
2. Fehlendes Bewusstsein für die Gefährdung:

   „Ich mache das schon immer so, trotz der angeblichen Gefahren ist nie etwas passiert"

Die Schwere der Folgen einer Handlung kann unterschätzt oder heruntergespielt werden durch:

Erleben von Ereignissen mit hohem Potential, die nur minimale Auswirkungen hatten:

- H_2S-Leckagen, bei denen nur eine unangenehmer Geruch auftrat
- Einen Behälter versehentlich mit zu hohem Druck beaufschlagt zu haben, wobei nur das Sicherheitsventil ansprach

Verwendung von Wörtern und Beschreibungen, die das wahre Ausmaß des Risikos verharmlosen:

- Folge eines Ereignisses als „Einklemmen" bezeichnen, wenn es sich eigentlich um „Zerquetschen" handelt
- Gas als „süß" bezeichnen, obwohl es tatsächlich „explosiv" ist

Ursachen für Risikotoleranz bei freiwilligen Tätigkeiten oder Tätigkeiten, die man selbst kontrolliert

1. Die Entscheidung, eine Tätigkeit oder Aktivität **freiwillig** durchzuführen, beruht auf unserer Wahrnehmung des damit verbundenen Risikos.
2. Der **Wunsch, diese Aktivität auszuführen**, kann so stark sein, dass bekannte Risiken ausgeblendet oder heruntergespielt werden
3. Durch **volle und eigene Kontrolle** über **die Tätigkeit / Aktivität** wird unsere Abhängigkeit von anderen Personen reduziert und das Risiko als geringer wahrgenommen.

ExxonMobil Development ExxonMobil Production

Die persönliche Erfahrung führt dazu, dass wir weniger bereit sind, Risiken bei ähnlichen Tätigkeiten zu akzeptieren:

Die Herausforderung:

- Durch die ständige Verbesserung der Arbeitssicherheit fehlt neuen Mitarbeitern eventuell das Bewusstsein für das mögliche Ausmaß eines Ereignisses.
- Wir müssen daher sicherstellen, dass auch Mitarbeiter ohne eigene negative Erfahrungen sich der Gefährdungen bewusst sind.

ExxonMobil Development ExxonMobil Production